

**Zeitschrift:** Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch

**Herausgeber:** [s.n.]

**Band:** 59 (2017)

**Artikel:** Notta Caflisch : eine Illustratorin des Zeitgeschehens

**Autor:** Holdener, Ginia

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-681537>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Notta Caflisch – Eine Illustratorin des Zeitgeschehens

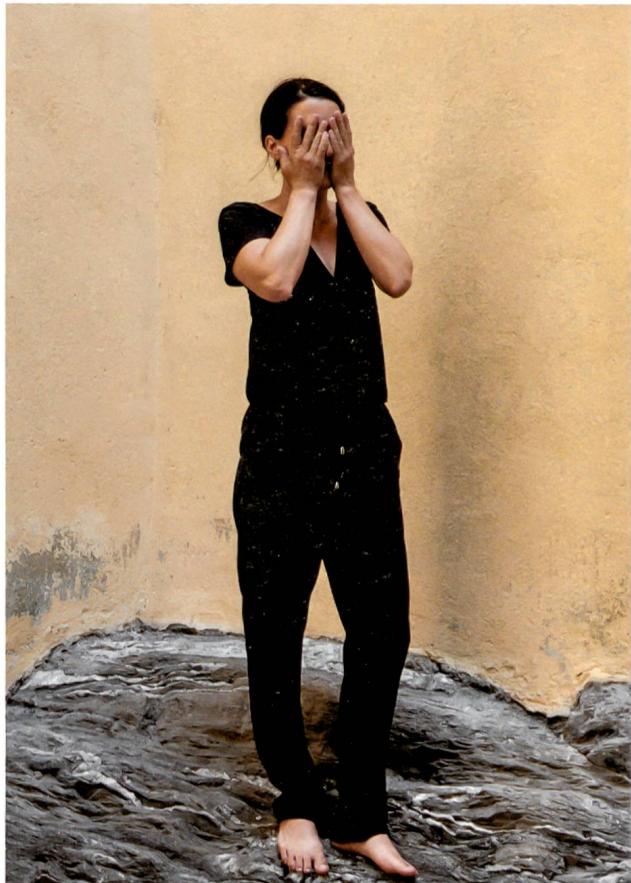
Ginia Holdener

**S**ein wir ehrlich. Die täglich über uns hereinbrechende Medienflut, die uns mit Schreckensszenarien, Gräueltaten und Hiobsbot-schaften aus allen Ecken der Welt konfrontiert, überreizt unsere Wahrnehmung. Diese schockieren zwar kurzfristig, berühren, machen Angst, erzeugen Wut. Schon bald jedoch wird die tiefe Bestürzung – ein Gefühl des Unheilvollen – zusammen mit der Zeitung zum Altpapier gelegt. Weil man es schlicht nicht aushält, nichts an den Gegebenheiten ändern zu können, und eigentlich ein jeder genug mit sich selbst zu tun hat. Das Bewusstsein des stetigen Flusses dieser Schreckensmeldungen trägt dazu bei, eine Art kühle Distanz zu den Geschehnissen zu entwickeln.

Für die Churer Künstlerin Notta (\*1979) sind genau diese Nachrichten Nährboden ihres künstlerischen Schaffens. Sie filtert Mitteilungen aus der Tagespresse, die sie in ihrem «ruhigen und geregelten Alltag erreichen» (Notta). Durch die jeweilige Veranschaulichung sozialer, konfliktreicher Ungleichheit verleiht sie einem weltumspannenden, teils anonymen Gespenst in Form von eigenwilliger Objektkunst eine Kontur. Sie sieht sich selbst eher als eine Illustratorin des Zeitgeschehens, denn als eine politische Künstlerin. Dennoch sind ihre Arbeiten stark politisch motiviert. «Illustration» bedeutet eigentlich «Erleuchtung». In diesem Sinne durchleuchtet die Künstlerin einen Text, der allzu sehr vom Vergessen bedroht ist, mit dem Ziel, aus ihm einen Gegenstand herauszuschälen, der wiederum für sich stehend dem Geschehen eine symbolische Form verleiht.

## Mehrschichtige Aussage

Notta arbeitet parallel an verschiedenen Werkgruppen, die sich mit dem globalen – oft undurch-



Portrait, 2015. (Foto ©Thomas Stöckli)



**REFUGE Tent – Kleider, Metallstange und Seil, 200 x 180 x 180 cm, 2015.**

schaubaren – Ineinandergreifen und Überlagern von Politik und Wirtschaft und den daraus resultierenden sozialen Ungleichheiten auseinander setzen: Kriege, Hungersnöte, Umweltzerstörung, Börsencrashes sind Schauplätze ihrer Arbeit. Meist entstammt ihr künstlerisches Vokabular der Konsumkultur. Sie verwendet global relevante Güter aus Handel und Konsumgesellschaft und stellt den Gegenstand als Kunstobjekt ins Zentrum. Mittels Neubesetzung und Verfremdung, dazu einem prägnanten Titel, versucht sie sodann zu einer mehrschichtigen, kritischen Aussage zu gelangen.

In der Serie «Stock» wird der Betrachter beispielsweise mit Konsumgütern, die vor allem für den Handel an der Börse relevant sind, konfrontiert. Exemplarisch soll hierfür die Arbeit «Parachutist» (Fallschirmjäger) aus dem Jahre 2014 stehen: Im Begriff auf dem Boden zu landen, umkreisen kleine, bemannte Fallschirme den Betrachter. Die kleinen Kerle entpuppen sich als eine Invasion aus Jägern, die mit ihrem Fallschirm in Form einer einfachen Plastiktüte – Transportmittel und Waffe zugleich – das Land okkupieren. «Die Truppen sind wir, die Verbraucher», äussert sich Notta dazu. Das aus unserer Wegwerfgesellschaft nicht mehr wegzudenkende, überwiegend aus Rohöl erzeugte synthetische Material ist einerseits ein signifikanter Wirtschaftsfaktor, denn es existiert kaum ein Industriezweig, der nicht auf Kunststoff angewiesen ist. Andererseits zeichnet der masslose Verbrauch des sich nicht zersetzen Stoffs für gravierende Umweltprobleme und die Zerstörung unseres Planeten verantwortlich.

Die Themen von Gewalt und Krieg beleuchtet Notta im Werkzyklus «Surrender» (Kapitulation). Während «AK 47» (2015), eine aus durchsichtiger Glyzerinseife hergestellte Kalaschnikow, subtil die latent vorhandene Gewalt im Alltag in den Mittelpunkt rückt, widmet sich die Künstlerin in ihrer Arbeit «Fait accompli» (vollendete Tat-



**SURRENDER Fait accompli – Stoffdruck, Styropor und Holz,  
170 x 60 x 80 cm, 2015.**



SURRENDER AK47 – Abguss Kalaschnikov, 87 x 27 x 5 cm, 2015.

sache) von 2015 explizit der Verschleppung, Schändung und Ermordung afrikanischer Mädchen und Frauen durch die nigerianisch-islamistische Terrormiliz Boko Haram. Anmutig, stark und mahnend steht eine in farbenprächtige, afrikanische Stoffe verhüllte Büste im Raum. Notta nimmt mit ihrem mit exotischen Pflanzen, Maschendrahtzaun, Dollarscheinen, Handgranaten und Maschinengewehren bedruckten Stoff Bezug zum sogenannten nonverbalen, gesellschaftlichen Austausch afrikanischer Frauen in ihrem sozialen Umfeld, die ihre Befindlichkeiten durch das Tragen unterschiedlich bedruckter Gewänder zum Ausdruck bringen.

In ihrer noch am Anfang stehenden Serie «Refuge» bezieht sich die Künstlerin auf die aktuelle Flüchtlingsproblematik. Im Rahmen der Weltfilmstage in Thusis Ende 2015 schuf Notta ein aus alten, zerrissenen Kleidern zusammengefügtes Zelt. Das Zelt ist Schutzhütte, Zufluchtsort und Rückzugsraum abertausender Menschen auf der Flucht. Durch eine feine, fast unsichtbare Konstruktion wird die Behausung von Notta aufrechterhalten und symbolisiert so die fragile und schwer fassbare tragische Situation der Flüchtlinge. Diese Werkserie möchte die Künstlerin zu einer grossflächigen Intervention in der Öffentlichkeit ausdehnen, indem sie an Verkehrsinseln ihre als Mahnmale zu verstehenden Refugien anbringt.

#### Fruchtbare Irritation

Auch wenn Notta mit ihrer Arbeit unsere Distanz zu den ewig auf uns einstürmenden Schreckensmeldungen nicht gänzlich aufzuheben imstande ist, so erzeugt sie doch eine fruchtbare Irritation. Sie hält den Horror gewissermassen im Kunstobjekt an, fokussiert wesentliche Aspekte durch Überhöhung und einen neuen, konzentrierten Kontext. So können wir in der Anschauung innehalten und unsere zumeist ohnehin anwesende Kritik am Weltmonster mit in die Kunst

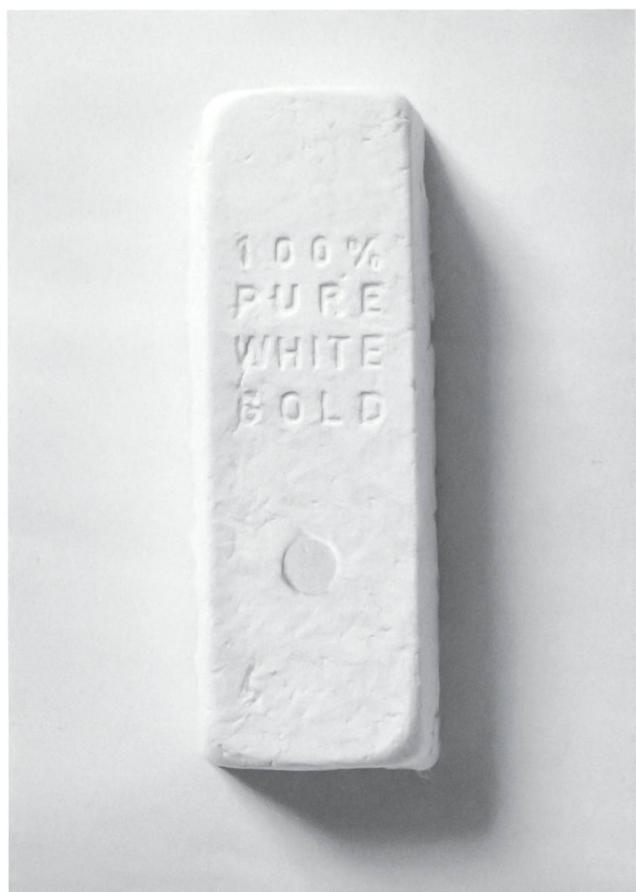


**STOCK Parachutist – Giesskeramik, Plastiksäcke, je 40 x 10 x 5 cm, 2014.**

von Notta einfließen lassen. Die «künstlerische» Ruhe schafft zudem eine Atmosphäre der Ernsthaftigkeit, die angesichts der Weltlage und eingedenk unserer eigenen Befindlichkeit der Ohnmacht in der Lage ist, als wesentliches Instrument einer gerichteten Kritik zu fungieren.



**STOCK Vorrat – Bronze galvanisch vergoldet, 28 x 8 x 8 cm, 2012.**



**STOCK White Gold – Baumwolle gepresst, 5 x 11 x 29 cm, 2013.**

## **Curriculum Vitæ**

- 1979 Notta Caflisch, geboren in Chur  
seit 2006 Selbständige Grafikerin und Künstlerin  
Visarte Mitglied und Vorstand Visarte  
Graubünden  
2004–2006 Grafikerin in Werbeagentur Zürich  
2002–2004 Multimedia Producer Diploma  
2001–2002 Vorkurs  
1997–1999 Reisen nach Rumänien, Marokko und  
Indien  
1986–1997 Obligatorische Schule, Maturaabschluss

## **Ausstellungen**

- 2016 Jahresausstellung «Archiv 80 Jahre  
Bündner Kunst» im Kunstmuseum Chur  
2016 Trienala Ladina im Museum Ladin  
Ciastel de Tor, St. Martin in Thurn  
2016 Galerie Loewen Chur  
2016 Galerie Fravi Domat/Ems  
2015 Weltfilmtage Thusis  
2015 «Living Memory» Papierfabrik Zwingen,  
BL  
2015 Stadtgalerie Chur  
2014 Galerie Markus Vonlanthen Chur  
2014 Kunstkasten Wädenswil  
2014 Käfigturm Bern  
2014 Gruppenausstellung im Kabinett der  
Visionäre, Chur  
2013 Jahresausstellung Bündner Künstler&  
Künstlerinnen im Kunstmuseum Chur  
2013 Gruppenausstellung im Kabinett der  
Visionäre, Chur  
2012 Kunst Tombola im Kabinett der Visio-  
näre, Chur  
2012 Jahresausstellung Bündner Künstler&  
Künstlerinnen im Kunstmuseum Chur

## **Preise und Stipendien**

- 2017 Cité internationale des Arts, Paris  
2015 Kulturförderpreis der Stadt Chur  
2015 Kulturförderpreis des Kantons Grau-  
bünden

## **Ankäufe**

Private Sammler, Bündner Kunstmuseum Chur

## **Wettbewerbe**

- Fliess-Schema für das Projekt Living Memory in der Pa-  
pierfabrik in Zwingen. Ausstellungsdauer: 28. Au-  
gust–13. September 2015  
[www.schlossvereinzwingen.ch](http://www.schlossvereinzwingen.ch)  
Good Design – 2009. Plakatwettbewerb für gemein-  
nützige Organisationen wie WWF oder Amnesty  
International.  
[www.good50x70.org](http://www.good50x70.org).  
[www.good50x70.org/2009/gallery/climate-change/](http://www.good50x70.org/2009/gallery/climate-change/)  
New Walls, Please! – 2008. Dieser von der A.S. Créa-  
tion Tapetenstiftung in Zusammenarbeit mit dem  
Rat für Formgebung ausgeschriebene Wettbewerb  
vergibt jährlich drei Preise für die kulturelle Erfor-  
schung und Weiterentwicklung der Tapete. Neben  
den Preisen werden weitere Arbeiten ausgestellt  
und im begleitenden Katalog publiziert. Nottas Bei-  
trag wurde in der Ausstellung und im Katalog ge-  
zeigt.  
[www.tapetenstiftung.de](http://www.tapetenstiftung.de)  
[www.german-design-council.de](http://www.german-design-council.de)

## **Publikationen**

- Living Memory, Papierfabrik Zwingen, Basel: Schwabe  
Verlag, ISBN 978-3-7965-3481-2  
Creative Quarterly No. 30, Sommer 2013  
Think Green. EIGA Design, ISBN 978-3-00-029071-8  
Good 50x70 The Social Communication Project. BIS  
Publishers, ISBN 90-6369-218-8

[www.notta.ch](http://www.notta.ch)

## **Abbildungen**

Von Notta Caflisch zur Verfügung gestellt

*Ginia Holdener ist Kunsthistorikerin und Galeristin. Sie wohnt und arbeitet in Domat/Ems.*